

# Verbeamtung und Referendariat trotz Asperger und ADHS?

Beitrag von „Mathe-Lehrer123“ vom 8. November 2021 15:58

## [Zitat von Antimon](#)

Also offenbar sehr regelmässig und irgendwas Psychoaktives muss es sein, sonst hättest du keinen leistungssteigernden Nutzen davon. Unterschätze die Wirkung von solchen Medikamenten nicht wenn du dir selbst diagnostizierst "nichts zu haben". Ich bin medizinischer Laie aber ich kenne ADHS-Schüler\*innen mit und ohne Medikamente. Die Unterschiede sind bemerkenswert.

Mir ist nicht recht klar, warum du das nicht einfach mit deiner behandelnden Ärztin besprichst. Wieso verschreibt die dir das Zeug, wenn du "nichts hast"? Entweder du hast doch was oder diese Ärztin ist komisch.

Du sagtest, du hast den Thread nicht vollständig gelesen. Ich mache einfach copy and paste meiner anfänglichen Antworten. Vorab aber: die schulische Leistung ist durch die Vergabe an Medikamenten nicht verbessert, ohne aber auch nicht verschlechtert. Sie führt zum gleichen Ergebnis. Ich habe meinen MBA mit Medikation abgelegt, Note 1,5. Ich habe mein Fachabitur ohne Medikation abgelegt, Note 1,3. Ich habe die Einführungsphase des Gymnasiums ohne Medikation abgelegt, Schnitt 1,1. Ich lege aktuell die Hauptphase mit Medikation ab, Schnitt 1,2. Wie du siehst, entstehen keine Unterschiede. Zumindest keine, die in der Norm wären. Dennoch möchte ich noch meine Nachricht anhängen: "Was die Medikation des ADHS angeht: Ich habe bereits seit der ersten Diagnosestellung eine Medikation bekommen. In meiner Kindheit war ich auch wirklich stark "hyperaktiv", in meiner frühen Jugend vielleicht etwas anstrengend, weil ich alles hinterfragen musste. Es gab immer wieder Versuche mit dem Auslassen der Medikation. Früher war das problematisch, je älter ich wurde, desto weniger problematisch war es. Bereits 2017 war meine Ärztin schon der Meinung, eigentlich sei die Medikation überflüssig. Es ist bei mir so, dass durch das Auslassen dieser Medikation meine Noten sich nicht verschlechtern oder ich weniger aufpasse. Es ist nur so, dass es mir mit leichter fällt, zuhause beispielsweise meinem Schulzeug konsequent nachzugehen. Jetzt muss man fairerweise erwähnen, dass ich, wie eingangs erwähnt - ohne mich selbst zu loben - doch schon sehr hohe Notendurchschnitte habe. Gerade 1,3 beim Fachabitur bzw. aktuell um 1,2 beim Abitur kommt ja nicht von ungefähr. Dass ich da schon weit mehr als ein "0815-Schüler" mache, ist ohnehin klar. Dass man dann irgendwann keinen Bock mehr hat, dürfte auch jedem klar sein. Mit Medikation ist es eben so, dass mir das dann deutlich leichter fällt. Das wird jedem so gehen. Ob das bei mir ausgeprägter ist als bei jemandem ohne ADHS, das weiß ich nicht. Deshalb kann ich auch nur sagen, dass es mit Medikation eben einfacher ist."